



Lebensader Murr – schützen, was uns wertvoll ist

Zwischenbilanz und Ausblick

Bürgerdialogveranstaltung am 13. November 2019
im Technikforum

Inhalt

- Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick
- Wasserverband MurrtaI
- Überflutungsflächen in Backnang
- Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen
- Kosten
- Hochwasserangepasstes Bauen
- Retentionsraumregister
- Umgesetzte innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen
- Ausblick: Starkregenrisikomanagement

Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick



1902

Weissachmündung 1902

Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick



1912

Bleichwiese 1912

Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick



1912

Spinnerei Adolff 1912

Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick



1934

Sulzbacher Straße 1934

Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick



1957

Aspacher Straße 1957

Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick



1967

Talstraße 1967

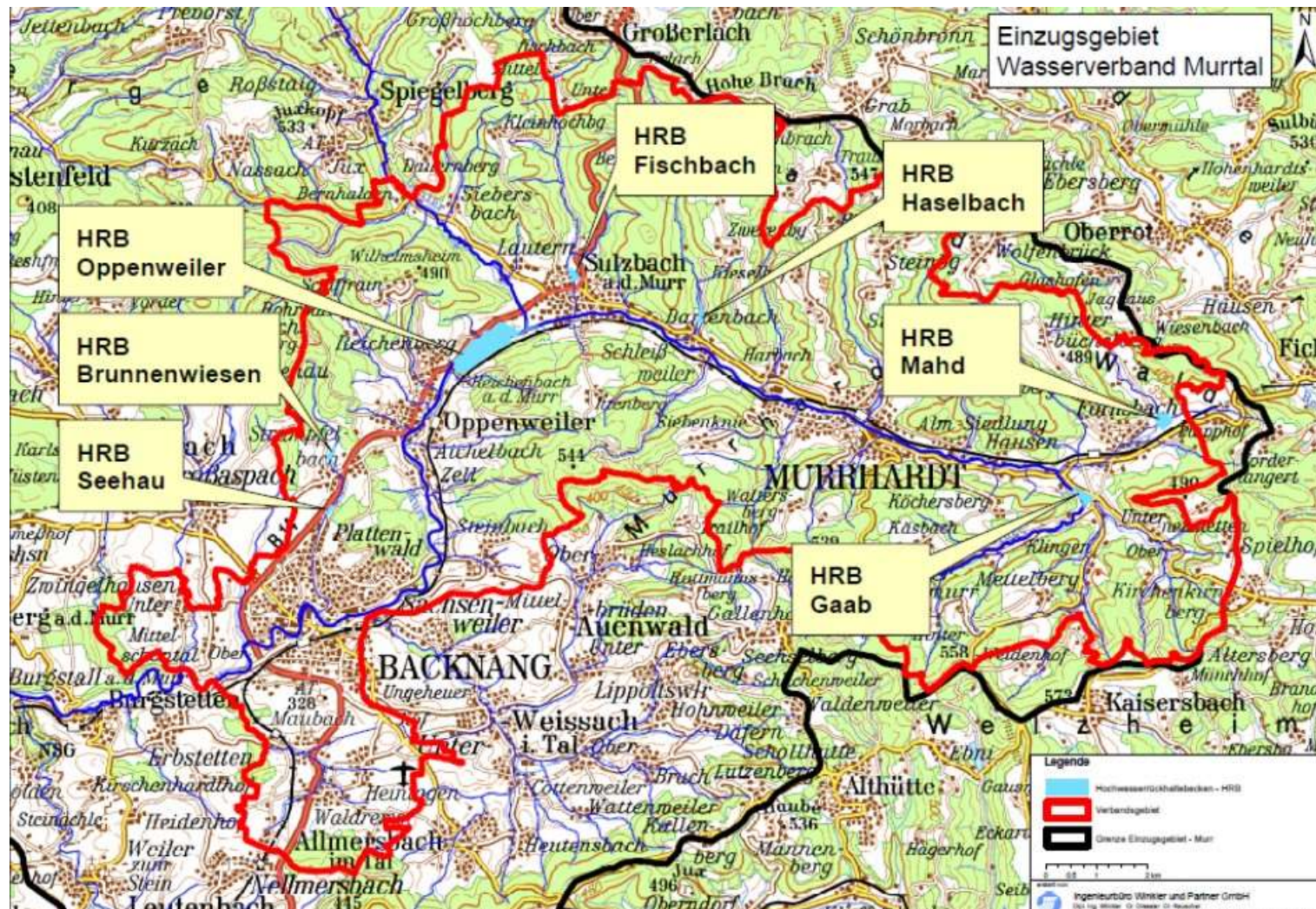
Hochwasser in Backnang – ein historischer Rückblick

2011



Obere Walke 2011

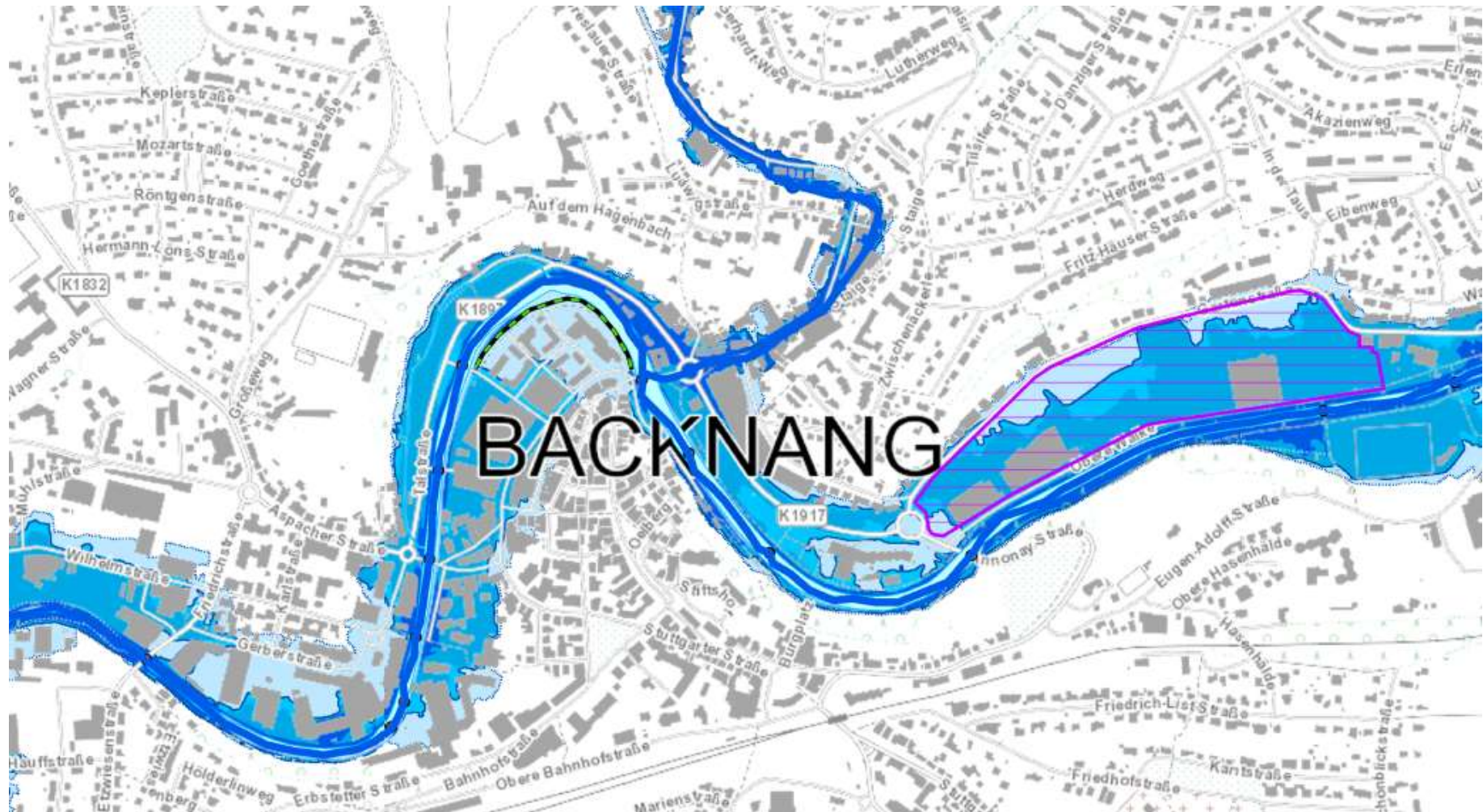
Wasserverband Murrta



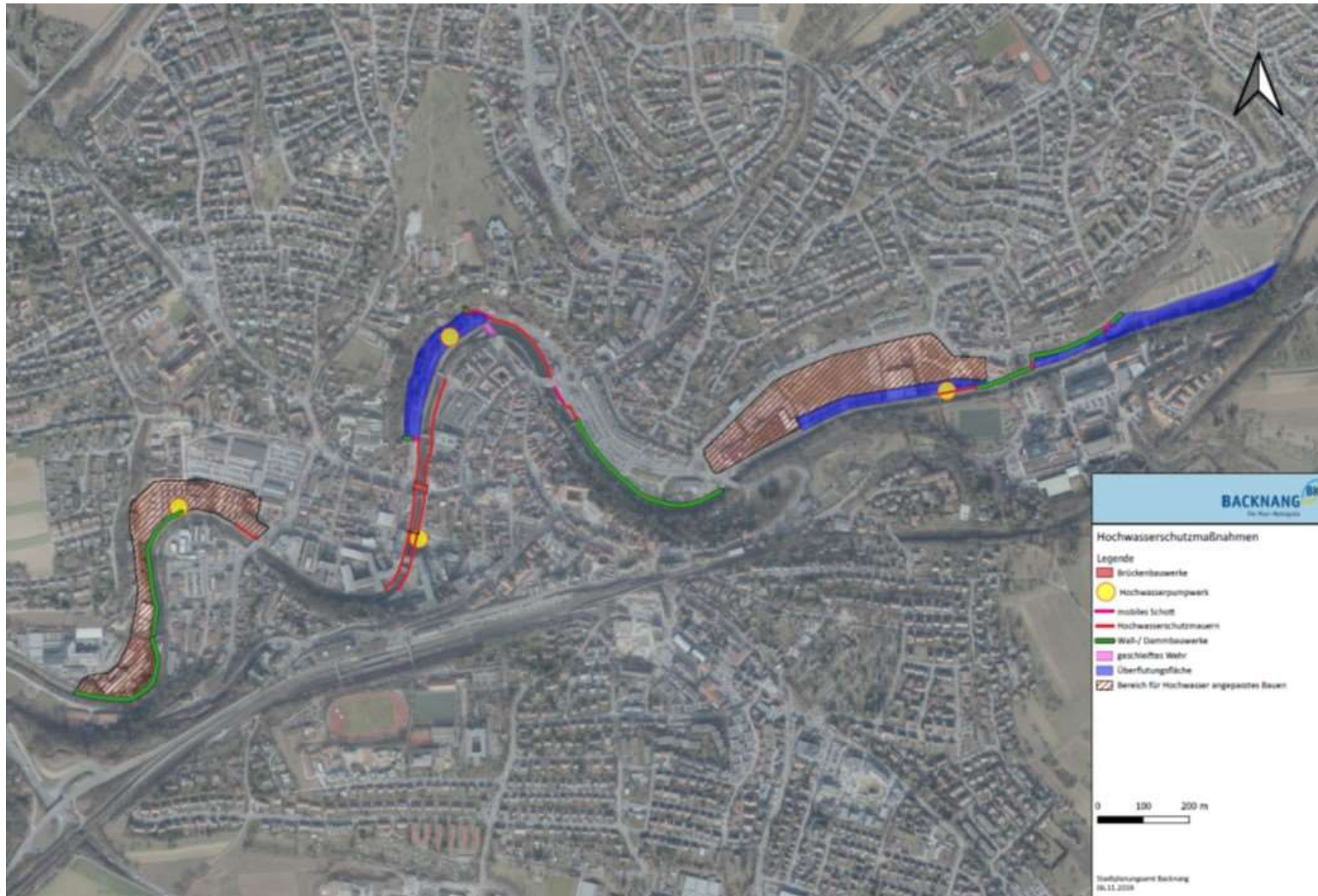
Wasserverband Murrtaal – Umsetzungsstand

- HRB Brunnenwiesen (Strümpfelbach ➔ Eckertsbach):
Einleitung Planfeststellung Beginn 2020, Baubeginn vsl.
Frühjahr 2021
- HRB Seehau (Strümpfelbach ➔ Eckertsbach): Einleitung
Planfeststellung **Mitte 2020**
- HRB Oppenweiler (Murr): Baubeginn 2020 –
Fertigstellung 2022/2023
- HRB Gaab (Murrhardt ➔ Murr):
Einleitung Planfeststellung **2020**
- HRB Mahd (Murrhardt ➔ Murr)
- HRB Haselbach (Sulzbach ➔ Haselbach)
- HRB Fischbach (Sulzbach ➔ Fischbach)

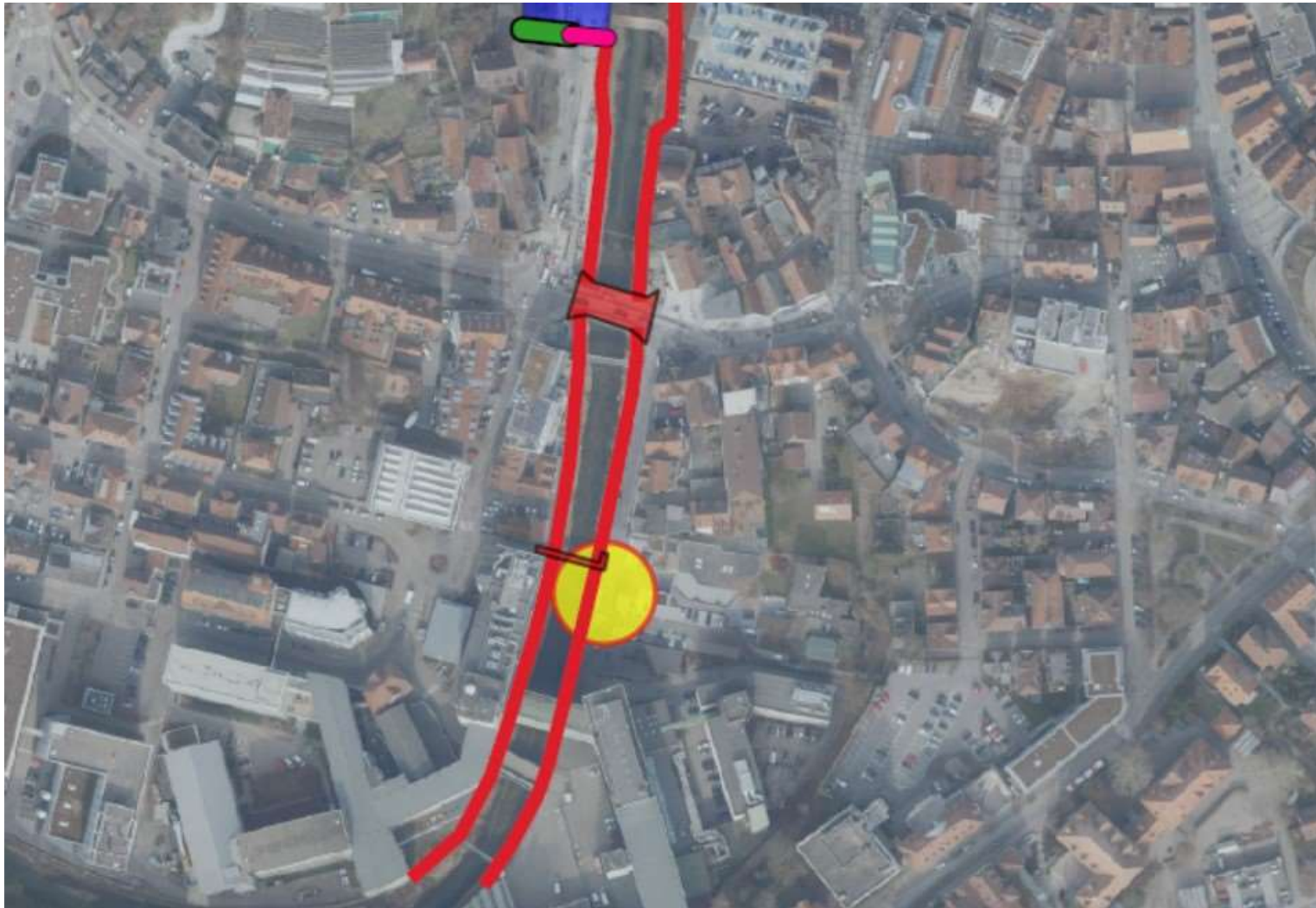
Überflutungsflächen in Backnang



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 1. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 1. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 1. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 1. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 1. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 1. Abschnitt

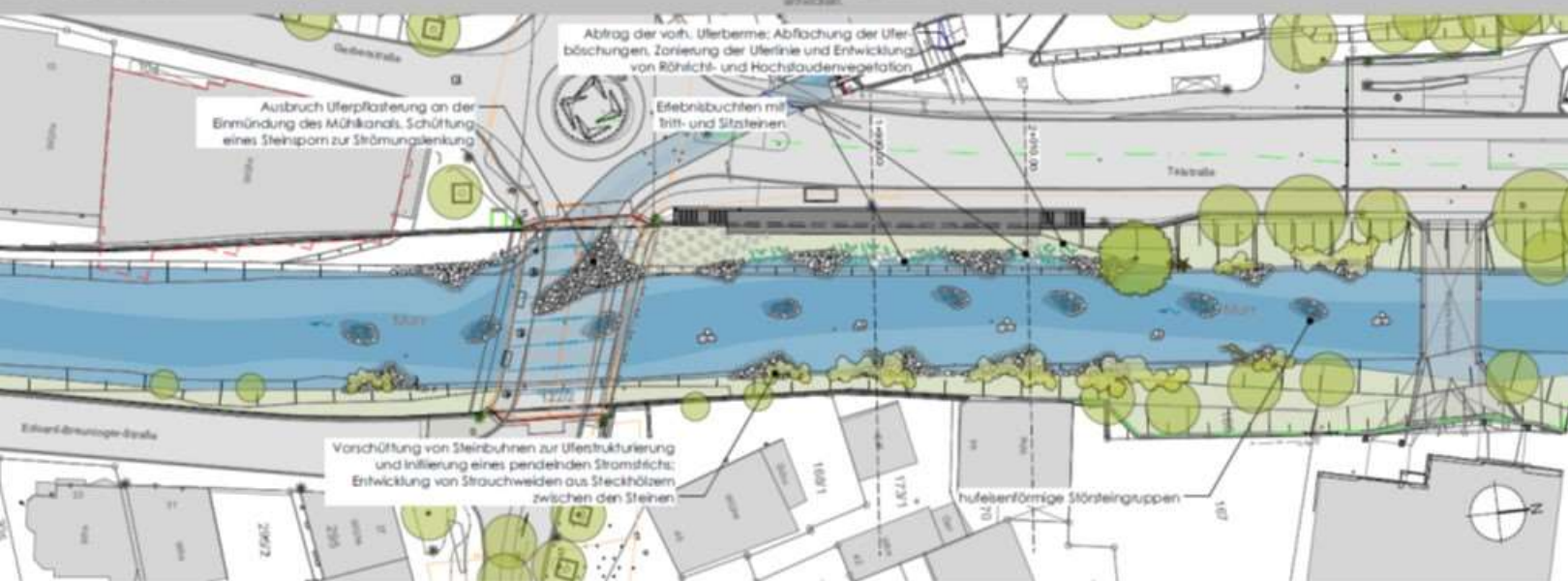


Steinbauten strukturierten die Uferlinie, lassen den Stromschnell pendeln und reduzieren bzw. erhöhen den Strömungsgang auf das Ufer.

Hinter großen Störsteinen und fußballfeldgroßen Störsteingruppen bilden sich kleine Kaskaden als wertvolle Pflanzensubstrate. Zudem führen sie zur Diversifizierung der Strömungsmuster im Gewässer.

An besonnten, flachen Uferzonen können sich ökologisch wertvolle und optisch ansprechende Röhricht- und Hochstaudenvegetation entwickeln.

Gewässerelemente in Form von gerundeten Findlingen als Stämme und plattigen Oberflächenelemente als Trittschritte am Ufer und in Hochwasserzonen.



Planung: Geitz und Partner

Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 2. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 2. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 2. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 3. Abschnitt



Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – 3. Abschnitt



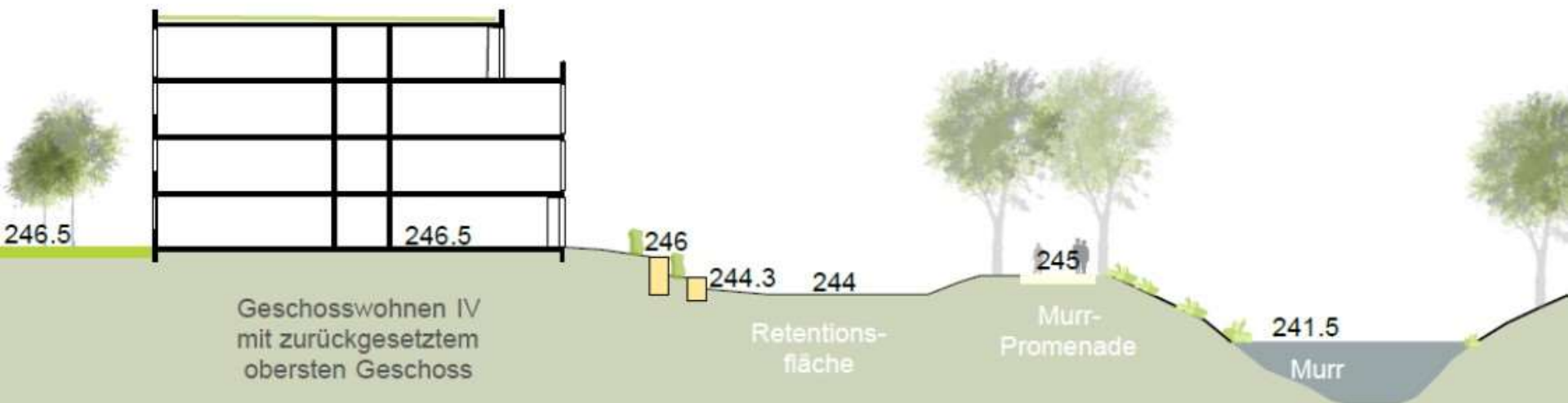
Innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen – Kosten

- Gesamtkosten innerörtlicher HWS: ca. 13,5 Mio. Euro
(ohne Hochwasserpumpwerke)
 - ➔ davon Eigenanteil Stadt Backnang: ca. 4,3 Mio. Euro
- Neubau von 4 Hochwasserpumpwerken: ca. 6,0 Mio. Euro
(nicht förderfähig!)
- HRB Oppenweiler: ca. 20 Mio. Euro
 - ➔ davon Eigenanteil Stadt Backnang: ca. 3,0 Mio. Euro
- Gesamtkosten: ca. 33,5 Mio. Euro
- Eigenanteil Stadt Backnang: ca. 13,3 Mio. Euro

Hochwasserangepasstes Bauen – Obere Walke



Hochwasserangepasstes Bauen – Obere Walke



Retentionsraumregister Obere Toswiese



Umgesetzte innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen



Umgesetzte innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen



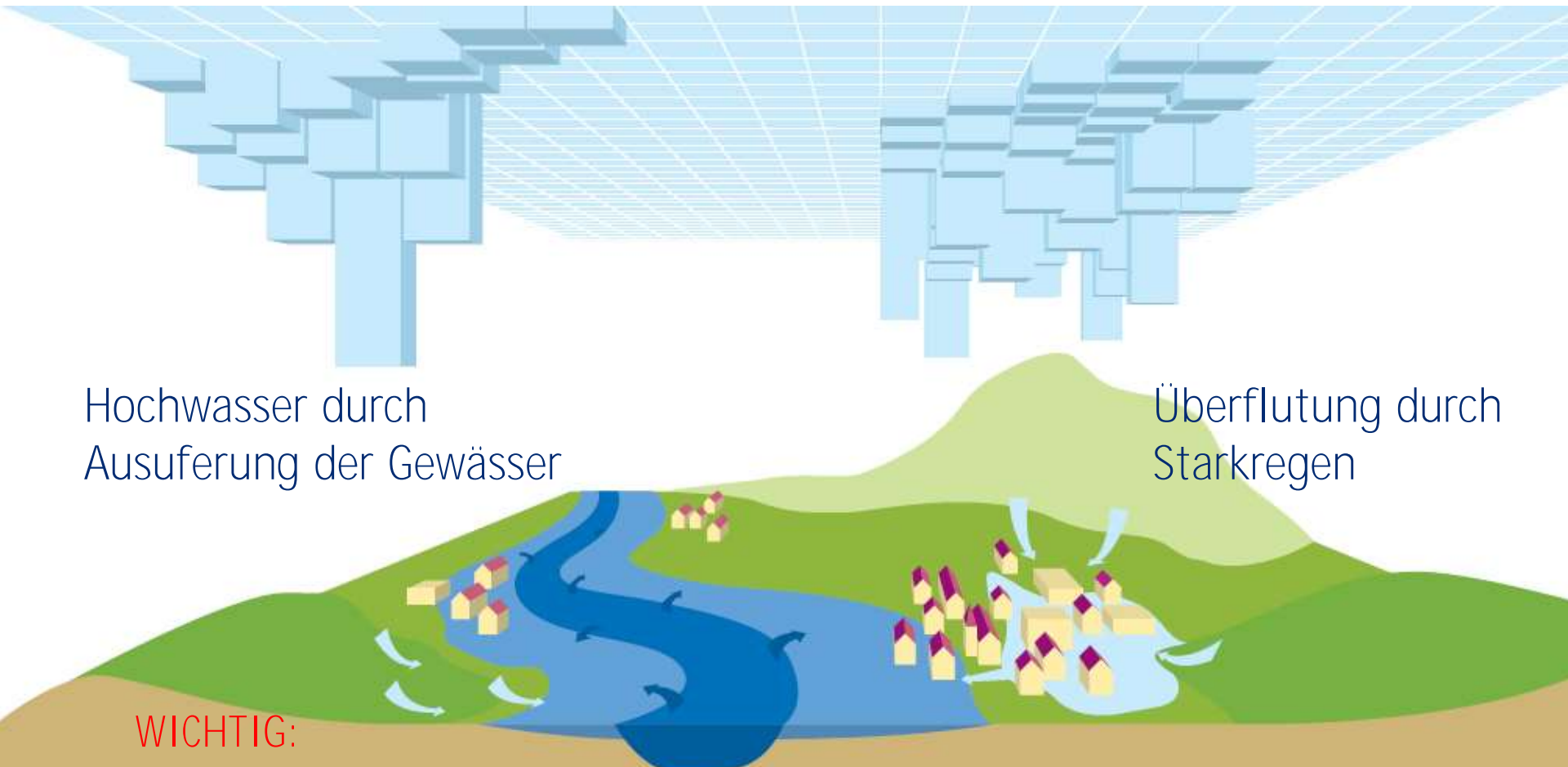
„Neue“ Gefahren durch Starkregen



Was ist Starkregen?

- Regen, der im Verhältnis zu seiner Dauer eine hohe Niederschlagsintensität aufweist und daher bislang eher selten auftritt.
- Ursache sind häufig Gewitterzellen, die lange an einer Stelle stehen bleiben und abregnen.
- Aufgrund des Klimawandels ist mit einer grundsätzlichen Zunahme von Starkregenereignissen zu rechnen.

Was ist der Unterschied zum Hochwasser?



Hochwasser durch
Ausuferung der Gewässer

Überflutung durch
Starkregen

WICHTIG:
Maßnahmen zur Reduzierung der Hochwasserschäden können auch
Schäden bei Starkregen reduzieren

Quelle: LUBW

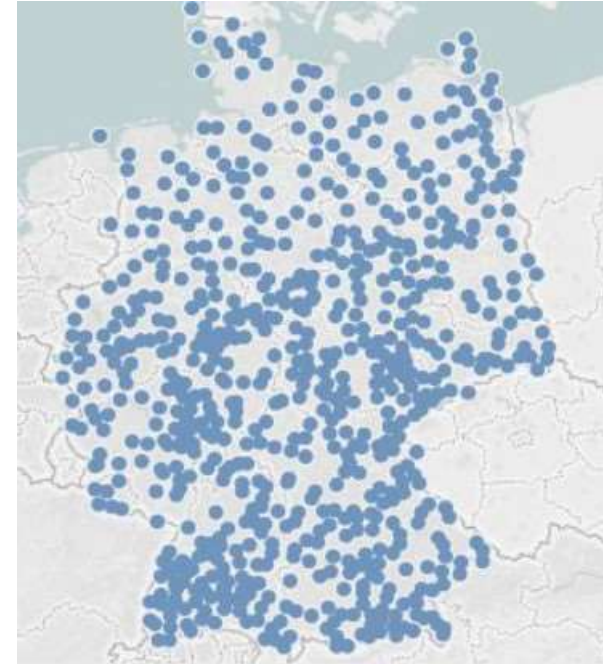
Starkregenereignisse – wer ist betroffen?



1996



2005



2014

Wie können wir uns schützen?

- Erkennen von potenziellen Gefahrenstellen in der Stadt (z.B. Geländetiefpunkte, Abflussschneisen aus der Landschaft in die Siedlung, Barrieren in Fließrichtung)
- Ergreifen von geeigneten Abwehrmaßnahmen (z.B. Erstellung eines Hochwasseralarm- und Einsatzplans für den Ereignisfall, Schutzmaßnahmen an Gebäuden etc.)
- Berücksichtigung in der künftigen Planung (z.B. Erstellung eines Handlungskonzepts)
- Unterstützung der Eigenvorsorge der Bürgerschaft (Information der Gewässeranlieger über Gefahren und Vorsorgemöglichkeiten)

Was sind die nächsten Schritte?

- Plausibilisierung durch die Bürgerschaft, Unternehmen, Fachbereiche der Kommunen etc.
- Fertigstellung der Karten und Priorisierung von Maßnahmen
 - Schadenspotenzial
 - Risiko
- Identifizierte Gefahrenstelle beseitigen -> Prioritätensetzung!
- Sensibilisierung der Bevölkerung, um rechtzeitig Eigenvorsorge betreiben zu können

Was sind die nächsten Schritte?

- Starkregenereignisse lassen sich nicht verhindern!

ABER wir können

Risiken erkennen

Bevölkerung schützen

Schäden reduzieren

Resümee

Viele Akteure tragen dazu bei, die nachteiligen Folgen von Hochwasser zu verringern. Die Wasserwirtschaft im Land, wir als Kommune und die Bürgerschaft:

Wir setzen ein Gesamtkonzept um. Technische Schutzmaßnahmen sind nur ein Teil davon. Weitere wichtige Maßnahmen sind das Krisenmanagement, die Informationsvorsorge sowie die Unterstützung der Eigenvorsorge.

Die Abwehr von Hochwasser ist komplex und ein (Lern-)Prozess.

Beim Flusshochwasser sind wir auf einem guten Weg. Die Maßnahmen zeigen bereits Wirkung.

Die Abwehr von Schäden durch Starkregen ist die gemeinsame Aufgabe für die Zukunft. Die Fortführung des Dialogs mit der Bürgerschaft ist uns dabei ein wichtiges Anliegen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!